

## Flucht – Asyl – Einwanderung: Worüber sprechen wir eigentlich (nicht)?

Jochen Oltmer

# Warum wandern Menschen?

*Migration = Wanderung, regionale Mobilität, räumliche Bewegungen*

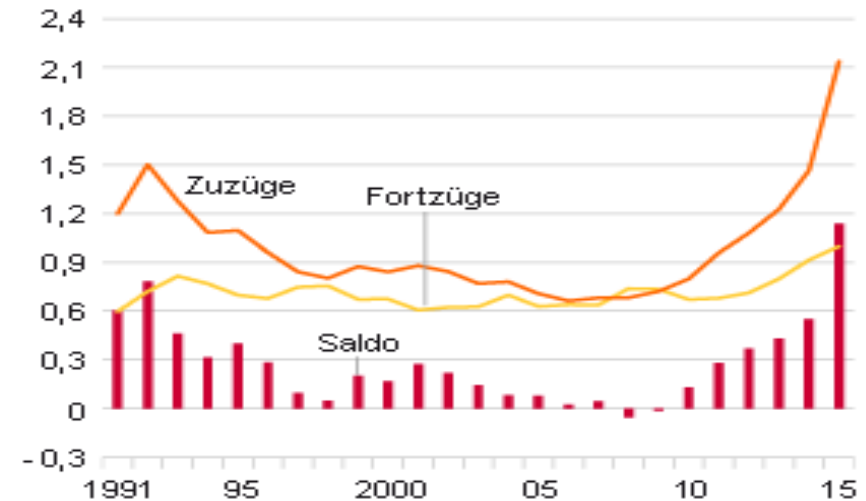
- Chancen wahrnehmen, Handlungsmacht erschließen (z.B. Arbeitsmigration, Bildungswanderungen)
- Gewalt („Flucht“, „Vertreibung“, „Deportation“; politisch und weltanschaulich bedingt oder Folge von Kriegen. Ausdruck staatlicher und gesellschaftlicher Akzeptanz der Beschränkung von Freiheit und körperlicher Unversehrtheit)
- Katastrophen (z.B. Abwanderung aufgrund von Natur- bzw. Umweltkatastrophen)

# Migration: einige Strukturmerkmale

- Allergrößter Teil der Migrantinnen und Migranten ist jung (15-30 Jahre alt)
- Migration als ergebnisoffener Prozess: Fluktuation, dauerhafte Niederlassung keineswegs Normalfall
- Netzwerke sind entscheidend für Zielrichtung, Umfang und Form der Migration: Migration produziert Migration

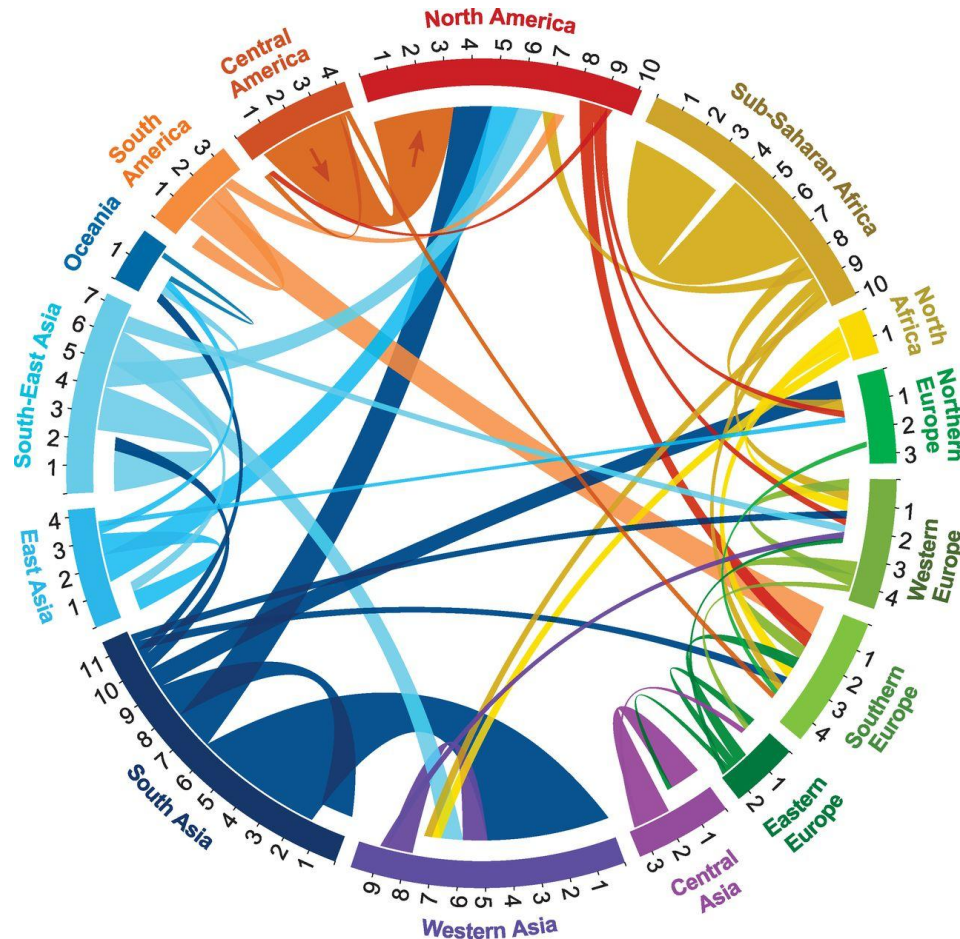
## Ab- und Zuwanderungen

zwischen Deutschland und dem Ausland in Mill.





# Aktuelle Migration zwischen und in verschiedenen Weltregionen



# Zu- und Fortzüge, Deutschland 2014/15

<b>2014</b>	Zuzüge	Fortzüge	Saldo
Europa	1.081.155	713.242	367.913
Afrika	75.313	27.435	47.878
Amerika	67.799	60.698	7.101
Asien	224.889	90.135	134.754
Australien/Ozeanien	7.393	7.828	-335
Gesamt	1.464.724	914.241	550.483

<b>2015</b>	Zuzüge	Fortzüge	Saldo
Europa	1.221.291	763.886	457.405
Afrika	115.905	33.385	82.520
Amerika	69.171	60.942	8.229
Asien	687.848	110.367	577.481
Australien/Ozeanien	7.896	7.704	192
Gesamt	2.136.954	997.551	1.139.403

# Aufnahme von Schutzsuchenden

- Staaten entscheiden mit weiten Ermessensspielräumen über Aufnahme
- Bereitschaft, Schutz zu gewähren, bildet Ergebnis eines Aushandlungsprozesses, an dem zahlreiche, unterschiedlich machtvolle Akteure beteiligt sind
- Permanenter Wandel im Blick auf die Frage, wer unter welchen Umständen als Schutzsuchende/r wahrgenommen und wem in welchem Ausmaß Schutz zugebilligt wird

# Asyl im Aushandlungsprozess

DDR-Zuwanderung: 1951 „Notaufnahmeverfahren“

Ungarn 1956

Algerien späte 1950er/frühe 1960er Jahre

Griechenland 1967

Tschechoslowakei 1968

Chile 1973

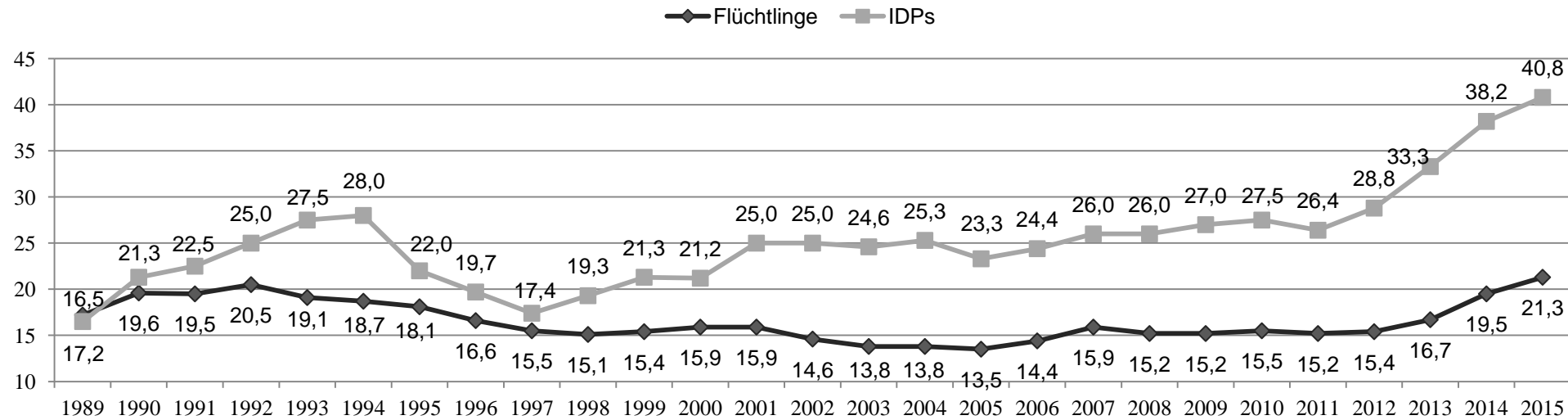
Südostasiatische „boat people“ späte 70er/  
frühe 80er Jahre

1980: Iran, Türkei, Polen (100.000)

Frühe 90er Jahre: Öffnung des „Eisernen Vorhangs“/  
Krieg um Jugoslawien



# „Flüchtlinge“ und „Binnenvertriebene“ weltweit 1989-2015



# Warum ist die Bundesrepublik 2015 Ziel globaler Fluchtbewegungen geworden?

1. Räumliche Nähe wesentlicher Konfliktherde und prekäre Situation in Erstaufnahmeregionen und -länder
2. Netzwerke: Migration produziert Migration
3. Zusammenbruch der Vorfeldsicherung der EU: Wirtschaftskrise, „Arabischer Frühling“
4. Zusammenbruch der Vorfeldsicherung der Bundesrepublik: Wirtschaftskrise, Lastenungleichgewichte durch Dublin
5. „Ersatzfluchtziel Bundesrepublik“: Wirtschaftskrise in EU
6. Aufnahmebereitschaft: positive Zukunftserwartungen, Diskurse zu Fachkräftemangel und demographischem Wandel

# Wohin geht die Reise?

